



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz · Postfach 101235 · 03012 Cottbus/Chóšebuz

Herrn
Sebastian Lack

Datum 27.09.2023

Einwohneranfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2023 „Soziales Miteinander Sandow“ (EWA 50/23)

Zeichen Ihres Schreibens

Sehr geehrter Herr Lack,

Sprechzeiten
Nach Vereinbarung

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Ansprechpartner

Das Ziel, das Engagement und Miteinander in einem der größten Ortsteile von Cottbus/Chóšebuz zu fördern und zu unterstützen, wird seitens der Stadtverwaltung aus mehreren Fachbereichen verfolgt und mit konkreten Maßnahmen umgesetzt.

Zimmer

Mein Zeichen

Telefon

Fax

So gibt es konkrete Planungsdokumente und Strategien der Stadtverwaltung, die dies benennen. Beispielsweise:

E-Mail
bildungsdezernat@cottbus.de

- [Integriertes Stadtentwicklungskonzept](#) – INSEK 2035 (BV IV-013/19)
- [Schulentwicklungsplan 2022 bis 2027](#) (BV III-001/23)
- [Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung 2022 – 2027](#), Teil I (BV III-005/22)
- [Teilplan der Jugendhilfeplanung zur Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit 2019 - 2024](#) (BV III 007/18)
- [Teilplan der Jugendhilfeplanung zur Förderung der Erziehung in der Familie 2020 – 2025](#) (BV III-003/20)
- Sportentwicklungsplan (Beschluss noch ausstehend).

Die jeweiligen Beschlussvorlagen sind über die Rubrik Stadtpolitik online veröffentlicht bzw. archiviert.

Die Gestaltung und Entwicklung der sozialen Infrastruktur in der Stadt basiert auf unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und gestaltet sich sehr vielschichtig.

Aus Sicht der Stadt Cottbus/Chóšebuz kommt dem Ortsteil Sandow eine besondere Bedeutung zu. Es ist ein Ortsteil mit vielen Herausforderungen und Chancen für die Zukunft.

Dafür sprechen die Entwicklung zum Ankunftsquartier und die damit einhergehende Verjüngung sowie auch seine exponierte Lage zwischen Stadtmitte und Ostsee.

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóšebuz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

...

Die Stadtverwaltung beteiligte sich mit dem Ortsteil Sandow neben zwei anderen großen Städten Ostdeutschlands an einem Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Titel „Vom Stadtumbauschwerpunkt zum Einwanderungsquartier? Neue Perspektiven für periphere Großwohnsiedlungen“.

In dem Projekt ging es insbesondere um die Betrachtung der lokalen Integrationspolitiken, die städtebauliche Freiraumentwicklung, die Anpassungsbedarfe der sozialen Infrastruktur, die Bleibeperspektiven sowie das Zusammenleben und die Öffnung der Stadtgesellschaft gegenüber den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern. Im Ergebnis wurden Perspektiven analysiert, Handlungsansätze ausgelotet und ein Erfahrungsaustausch initiiert. Die konkreten Ergebnisse sind online eingestellt (<https://stadtummig.de/projekt/>).

Die von Seiten der Stadtverwaltung geförderten Angebote richten sich an vulnerable Zielgruppen, das heißt an von Armut betroffene junge Menschen und ihre Familien, Menschen mit Migrationserfahrungen, Alleinerziehende wie auch an Menschen mit weiteren bzw. anderen Einschränkungen im Alltagsleben.

Die Angebote können kostenfrei genutzt werden und sind ohne Antragsverfahren verfügbar; sie sind niedrigschwellig und partizipativ und fördern die Teilhabe im Ortsteil.

Beispielhaft seien hier Projekte wie:

- die „Quartiersläufer Sandow“,
- das Stadtteilmanagement,
- die „Engagierte Jugend Sandow“ und
- das Jugendmedienprojekt „Sandow digital dabei“ genannt.

Unter Berücksichtigung der sozialen Lage der Sandower Einwohnerinnen und Einwohner wird beispielsweise an zwei neuen Projekten gearbeitet, die zeitnah anlaufen werden:

- an einem Projekt aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“, das die Gesundheitsförderung und Prävention zum Inhalt hat und
- ein weiteres Projekt aus dem Programm ESF Plus, das auf Grundlage der Förderrichtlinie BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) akquiriert wurde und die Integration in Arbeit fördert.

Die geförderten Träger wie das Humanistische Jugendwerk, die Jugendhilfe Cottbus oder SOS-Kinderdorf Lausitz, um nur drei Akteure zu nennen, koordinieren eine Reihe von Angeboten und organisieren Veranstaltungen oder beteiligen sich aktiv, wie z. B. an dem von Ihnen genannten Sandow-Fest im Sommer.

Es war ein sehr beeindruckendes Sommerfest, das Sie im Ehrenamt organisiert haben und es hat gezeigt, dass es den Sandower Bewohnerinnen und Bewohnern wichtig ist, ihren Stadtteil mitzugestalten.

Der Wunsch nach einem räumlichen Zentrum, einem Ort des Dialogs und des Austauschs, wo Treffen verschiedener engagierter Gruppen möglich sind, ist natürlich nachvollziehbar und verständlich.

Eine ganz ähnliche Forderung liegt der Stadtverwaltung von der Engagierten Jugend Sandow vor.

Derzeit prüft die Stadt Cottbus/Chósebuz diese Bedarfe und berät die damit verbundenen Herausforderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

André Schneider
amt. Dezernent für Soziales,
Jugend, Bildung und Integration